

## DIE AUSGANGSLAGE

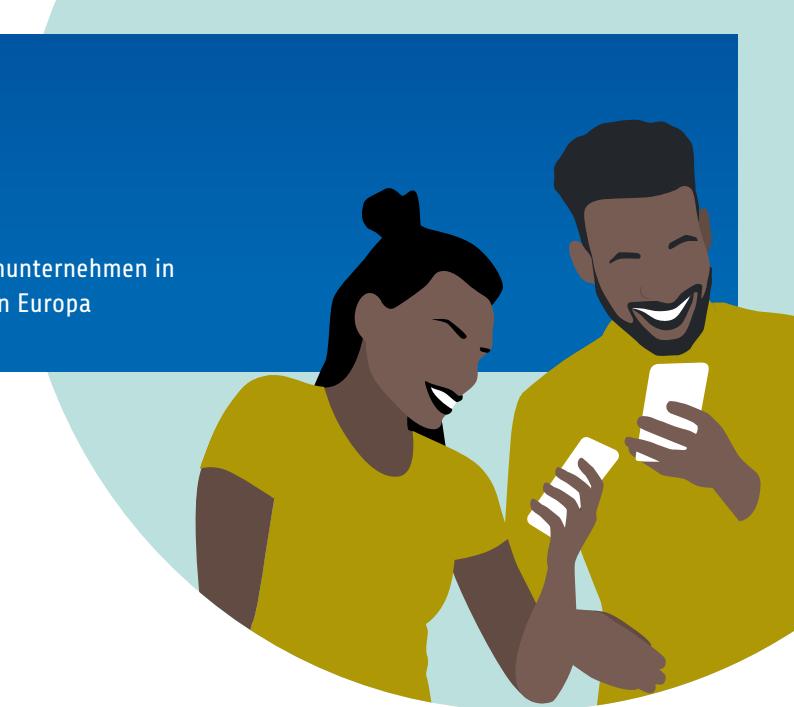
Beschäftigungsperspektiven sind entscheidend für die Entwicklung und Stabilität in verschiedenen Regionen Afrikas. Afrikanische Unternehmer\*innen haben das Potenzial, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Doch um ihr volles Potenzial auszuschöpfen, benötigen sie einen verbesserten Zugang zu Finanzdienstleistungen und Kapital sowie zu Fortbildungen.

Die Zusammenarbeit mit der Diaspora birgt großes Potenzial, diese Herausforderungen zu bewältigen. Schätzungen der Weltbank zufolge überweist die afrikanische Diaspora in Deutschland jedes Jahr fast 1,5 Milliarden Euro in ihre Herkunftsländer. Bisher wird jedoch nur ein kleiner Anteil davon in Unternehmen investiert. Es besteht daher ungenutztes Potenzial, diesen Beitrag der Diaspora zur unternehmerischen Finanzierung einzubeziehen. Die Hebelung von Diaspora Ressourcen und Fachwissen ist eine einzigartige Möglichkeit, afrikanische Unternehmer\*innen dabei zu unterstützen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen.

## UNSER ANSATZ

Im Einklang mit der Afrika-Europa Vision für 2030 konzentriert sich WIDU.africa darauf, afrikanische Kleinstunternehmen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen zu unterstützen sowie die digitale Transformation zu fördern. WIDU.africa kombiniert Zuschuss und Business-Coaching und erschließt so das Potenzial von Unternehmer\*innen: Sie können ihre Ideen umsetzen, Arbeitsplätze schaffen und Einkommen erwirtschaften. Um ihnen Zugang zu Unternehmensfinanzierungen zu gewähren, arbeitet WIDU.africa mit der afrikanischen Diaspora in Europa zusammen. Sie lädt Bekannte in ihren Herkunftsändern ein, teilzunehmen und trifft so eine erste qualitative Vorauswahl der Unternehmen, die sie für förderwürdig hält. Das Projekt erreicht auch diejenigen Kleinst- und Kleinunternehmen, die sonst kaum oder gar keinen Zugang zu anderen Formen der finanziellen Unterstützung oder zu Training haben.

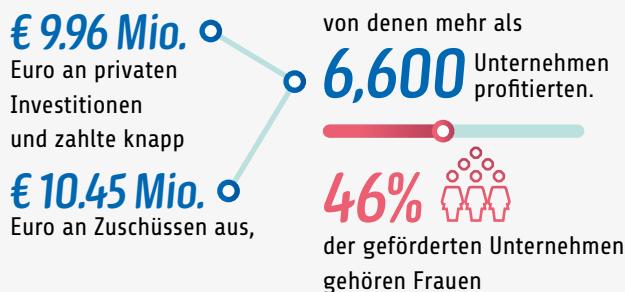
Das Regionalvorhaben WIDU.africa startete 2019 und wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH implementiert – im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Nach erfolgreicher Pilotierung in Ghana und Kamerun wurde WIDU.africa auf Äthiopien, Kenia, Togo und Tunesien ausgeweitet.



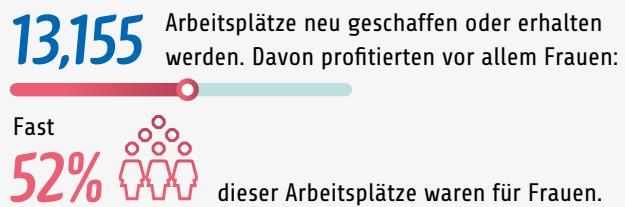
## UNSERE ERGEBNISSE

Seit dem Start der Plattform im Oktober 2019 hat WIDU.africa erfolgreich zur wirtschaftlichen Entwicklung in seinen Partnerländern beigetragen.

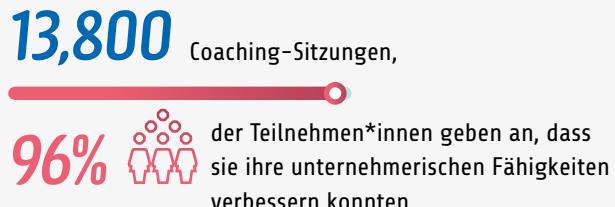
Die Plattform mobilisierte mehr als



Durch die Unterstützung von WIDU.africa konnten mehr als



Nach über



## **WIDU-Finanzierungsinstrumente**

WIDU.africa zielt darauf ab, kontextspezifische Finanzierungsinstrumente bereitzustellen, die leicht skaliert werden können, um Kleinst- und Kleinunternehmen zu unterstützen.

### **ORIGINAL WIDU-ZUSCHUSS**

Das Ziel des Original WIDU-Zuschusses ist es, einen Anteil der Rücküberweisungen der Diaspora nach Afrika an Kleinunternehmen von Familienmitgliedern und Bekannten umzuleiten, um so den Zugang zu Unternehmensfinanzierung für diese zu ermöglichen. Als Anreiz dient ein Zuschuss, den das Projekt an erfolgreiche Unternehmer\*innen ausbezahlt.

### **LOCAL CALL**

Dieses Finanzierungsinstrument richtet sich direkt an lokale Unternehmer\*innen und zielt auf die Förderung spezifischer Sektoren oder Themen. Die Fördersumme beträgt bis zu 5.000 Euro. Mit dem ersten Local Call #GreenKenya unterstützte WIDU 2022 nachhaltige Geschäftsideen. Es folgten weitere Local Calls (z.B. Ernährungssicherheit, Digitalisierung & weibliches Unternehmertum)

Durch Local Calls hat WIDU:

- 618.000 Euro an privaten Investitionen mobilisiert und Zuschüsse in Höhe von 1,3 Mio. Euro an afrikanische Unternehmer\*innen ausgezahlt.
- bereits über 743 Unternehmen in sechs afrikanischen Partnerländern im Rahmen von sechs Programmen unterstützt.

### **CORONA BUSINESS ZUSCHUSS & RAPID RESPONSE INSTRUMENT**

Im Jahr 2020 führte WIDU.africa den Corona Business Zuschuss ein, um lokale Unternehmen zu unterstützen, die zur nationalen und lokalen Reaktion auf die Covid-19-Pandemie beitrugen. Das Förderprogramm wurde im Januar 2023 eingestellt.



**ICH MÖCHTE DIE ERNÄHRUNGSSICHERHEIT  
IN GHANA UND DER REGION VERBESSERN**

Sonia Folikumah, Farmhub Limited  
in Ghana

### **WIDU.africa in der Praxis**

Um sein Ziel zu erreichen, hat WIDU.africa eine digitale Plattform entwickelt, die für Inklusion, Einhaltung der Rechenschaftspflicht und Transparenz sorgt. Das Projekt nutzt eine Kombination aus Online- und Offline-Ansätzen, um Projektvorschläge effizient und sicher zu verwalten und Wirkungsdaten zu sammeln. Der digitale Ansatz gewährleistet eine hohe Skalierbarkeit und Transparenz.

In Europa arbeitet WIDU.africa mit afrikanischen Diaspora-Vereinen zusammen, um die Bekanntheit der WIDU-Förderplattform zu steigern. Die einzige Voraussetzung für die Nutzung der Plattform ist der Zugang zu einem internetfähigen Gerät, was in den meisten Fällen, selbst in ländlichen Gebieten, gegeben ist. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung erhalten die Unternehmer\*innen persönliches Coaching von lokalen Business Coaches, das ihnen ermöglicht, ihre Geschäftspläne effektiv umzusetzen. Auf diese Weise erlernen afrikanische Unternehmer\*innen neue Fähigkeiten, die entscheidend sind, um neue Unternehmen zu gründen oder ihre bestehenden Unternehmen erfolgreich zu führen.

## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

### **Sitz der Gesellschaft**

Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E info@wido.africa  
I www.giz.de



www.wido.africa/de

### **Bezeichnung Projekt:**

Beschäftigungsförderung im informellen Sektor in Afrika durch Hebelung von Diaspora Geldtransfers

### **Autor/Verantwortung/Redaktion:**

Wolfram Zunzer (Projektleiter)

### **Gestaltung/Layout**

GOLDLAND Media GmbH, Berlin

### **URL-Verweise:**

Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Eschborn 2025